

# Mitteilungsblatt

Ausgabe 2/2016



Herausgegeben von:



Kurpfälzisches Museum  
Schiffgasse 10  
69117 Heidelberg

Geschäftszeiten:  
Mi 13-17 Uhr, Do + Fr 9-13 Uhr  
Telefon: 06221-5884342  
Telefax: 06221-5849420  
E-Mail: [info@foerderkreis-archaeologie.de](mailto:info@foerderkreis-archaeologie.de)  
Internet: [www.foerderkreis-archaeologie.de](http://www.foerderkreis-archaeologie.de)

Vorstand:  
Jürgen Ehret, Vorsitzender  
Dr. Jörg Heiligmann, Stellvertreter  
Dr. Renate Ludwig, Geschäftsführerin  
Brunhilde Krumes, Rechnungsführerin  
Dr. Gabriele Seitz, Schriftleiterin  
Prof. Dr. Heiko Steuer, Schriftleiter

Bankverbindung:  
Spar- und Kreditbank Hardt  
IBAN: DE09 6606 2138 0000 0381 72  
BIC-Code: GENODE 61 EGG

Liebe Mitglieder,

schon wieder mussten wir von einem angesehenen und verdienstvollen Kollegen Abschied nehmen. Im Sommer verstarb Prof. Dr. Gerhard Fingerlin, einer der Gründungsväter unseres Förderkreises, der wie kaum ein anderer den Verein in seinen frühen Jahren prägte. In der nächsten Ausgabe der Archäologischen Nachrichten aus Baden werden wir einen ausführlichen Nachruf auf ihn und sein (Nach)wirken in der Archäologie veröffentlichen.

Diejenigen, die bei der Jahrestagung in Biberach dabei waren, erinnern sich sicherlich gerne an die vielen Eindrücke und Begegnungen im spätsommerlichen Oberschwaben. Nach dem Motto „nach der Tagung ist vor der Tagung“ laden wir Sie heute schon zur nächsten Jahrestagung vom 7. bis 8. Oktober 2017 ins Römermuseum Remchingen ein. Haben Sie sich den Termin schon notiert? Unser Gastgeber ist die Gemeinde und das Römermuseum Remchingen. Unser Partner vor Ort ist der frisch gekürte Archäologiepreisträger Jeff Klotz, der mit seinem Team bemerkenswerte museale Arbeit in Remchingen leistet (s. den Bericht auf S. 10).

Auf vielfachen Wunsch steuern wir in 2017 mit unserer Jahresexkursion in Richtung Burgund. Begleiten wird uns dieses Mal die Kollegin Barbara Fath M.A., vom Institut für Archäologische Wissenschaften, Abt. Urgeschichtliche Archäologie der Universität Freiburg, die als Kennerin der Eisenzeit dieser Region gilt.

Wir sind in der „staden Zeit“ und hoffentlich haben Sie Muße, dankbar und zufrieden auf das alte Jahr zurückblicken zu können. Ihnen und Ihrer Familie wünsche wir ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und im Jahr 2017 viel Freude und eine Menge Anregungen mit Ihrem Förderkreis.

Renate Ludwig  
und Ihr Team von der Geschäftsstelle

Heidelberg, im Dezember 2016

### Zum Tod unseres langjährigen Schriftleiters Prof. Dr. Gerhard Fingerlin

Am 26. August 2016 erlag Prof. Dr. Gerhard Fingerlin, Gründungsmitglied und langjähriger Schriftleiter unseres Vereins im Alter von 78 Jahren einer schweren Krankheit.



Foto: Archiv

Sein gesamtes Berufsleben von 1963 bis 2002 stellte Gerhard Fingerlin in den Dienst der Landesarchäologie, wobei der Schwerpunkt in seiner südbadischen Heimat lag. Darüber hinaus war er ein in der Fachwelt anerkannter und hochgeschätzter Kollege, akademischer Lehrer und menschliches Vorbild.

1937 in Lörrach geboren und aufgewachsen, studierte er von 1956 bis 1962 Vor- und Frühgeschichte in Basel, Freiburg und München, wo er 1962 mit einem Thema zur frühmittelalterlichen Archäologie Alamanniens promoviert wurde. Von 1971 bis 2001 war er Leiter der archäologischen Denkmalpflege in der Außenstelle Freiburg des damaligen Landedenkmalamtes Baden-Württemberg,

nahm Lehraufträge wahr und war seit 1996 als Honorarprofessor an der Universität Freiburg tätig. In seiner über 40 Jahre währenden beruflichen Tätigkeit führte er zahlreiche Ausgrabungen durch und sorgte stets für eine zeitnahe Veröffentlichung der Ausgrabungsergebnisse. Besonders um den frührömischen Militärplatz Dangstetten hat er sich verdient gemacht, denn er konnte in den folgenden Jahren nahezu die gesamte noch vorhandene Lagerfläche archäologisch untersuchen. Die Ausgrabungen dauerten bis 1988 und lieferten wichtige Einblicke in Planstruktur und Bauweise eines römischen Militärlagers aus Zeit der augustischen Okkupation Germaniens.

Wie sehr Gerhard Fingerlin die Archäologie am Herzen lag, bewies er darüber hinaus mit seinem Engagement für den „Förderkreis Archäologie in Baden“. Seit 1968 prägte er im Verein als Vorstandsmitglied eine ganze Ära entscheidend mit und wurde deshalb 2015 zum Ehrenmitglied ernannt. Ein besonderes Anliegen waren ihm Inhalt und Erscheinungsbild unserer Publikationsreihe „Archäologische Nachrichten aus Baden“. Und so ist es nicht verwunderlich, dass anstelle von Blumen um eine Spende an den „Förderverein Archäologie in Baden“ gebeten wurde, als am 9. September dieses Jahres in der Adelhauser Kirche in Freiburg von ihm Abschied genommen wurde.

## 9. Tag der Archäologie in Biberach

Vom 23. bis zum 25. September 2016 fand die gemeinsame Tagung des „Förderkreis Archäologie in Baden“ und der „Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern“ in Biberach statt. Der Höhepunkt des Archäologischen Jahres in Baden-Württemberg, die große Landausstellung „4.000 Jahre Pfahlbauten“, war für den badischen Förderkreis Grund genug ins württembergische Oberschwaben einzuladen. Fast 250 Mitglieder aus beiden Vereinen nutzten die Gelegenheit bei prächtigstem Herbstwetter das schöne Biberach und die Urlaubsregion Oberschwaben zu besuchen, außerdem informierte sie ein abwechslungsreiches Vortrags- und Exkursionsprogramm über die wichtigsten Neuheiten aus der Landesarchäologie.



**Vor dem großen Sturm: Die Damen von der Geschäftsstelle des Förderkreises Archäologie in Baden im Tagungsbüro in der Stadtbierhalle**

*Foto: T. Schöneweis*

Archäologie in Baden die Mitglieder beider Vereine, den Kulturdezernenten der Stadt Biberach Dr. Jörg Riedlbauer sowie den Vorsitzenden der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern Prof. Dr. Claus Wolf begrüßte. Er betonte die Nähe des Tagungsortes zu den beiden Stationen der Großen Landausstellung und dankte der Stadt für die wunderbare Gastfreundschaft. Außerdem erläuterte er das Besondere am Tagungsort: die Lage im württembergischen Landesteil. Aber Biberach war von 1802 bis 1806 zunächst badisch und wurde erst danach gegen Villingen an Württemberg ausgetauscht. Für ihn ist daher Biberach im wahrsten Sinne des Wortes eine baden (-) württembergische Stadt. Nach den Grußworten referierten Dr. Beate Schmid und Dr. Marcus Meyer über die Stadtarchäologie Biberachs und die Römer in Oberschwaben.

Zu Beginn war am Freitagvormittag die Möglichkeit zu einem Stadtrundgang durch Biberach, einer Besichtigung des Museums oder einem Vortrag des Baubürgermeisters der Stadt Biberach über den Spagat der Stadt zwischen Denkmalschutz und Stadtumbau geboten. Mittags folgte die Eröffnungsveranstaltung, wo Jürgen Ehret, der Vorsitzende des für die Tagung federführend verantwortlichen Förderkreises

Nach einer Kaffeepause folgten fünf weitere Vorträge, die sich thematisch von der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter, von der ältesten Kunst der Eiszeit bis hin zu stadttarchäologischen Funde des 16. und 17. Jahrhunderts erstreckten. Den Zuhörern wurden dabei aus erster Hand die aktuellen Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen Epochen und Regionen vorgestellt: über neue Entdeckungen in sechs Höhlen der Schwäbischen Alb referierte Prof. Dr. Claus-Joachim Kind; von Gold- und Bronzeschmuck einer keltischen Dame aus Kirchheim unter Teck wusste Dr. Jörg Bofinger zu berichten; Florian Tränkle M.A. stellte ein Forschungsprojekt zur römischen Töpferei im heutigen Lahrer Ortsteil Dinglingen vor.

Dr. Bertram Jenisch führte in den äußersten Südwesten Baden-Württembergs, nach Neuenburg am Rhein. Dort erbrachten die Ausgrabungen an der Schlüsselstraße und bei der Rathuserweiterung wichtige neue Ergebnisse zu drei Einschnitten in der Stadtentwicklung im 16. Jahrhundert, um 1714 und nach 1945. Danach erwies sich die Stadt Biberach einmal mehr als großartiger Gastgeber: Oberbürgermeister Norbert Zeidler empfing die Tagungsteilnehmer in der Stadtbierhalle mit einem regionaltypischen Maultaschenbuffet und bescheinigte seiner Stadt einen hohen Wohn- und Freizeitwert im landschaftlich attraktiven Alpenvorland. Mit Stolz verwies der OB auch auf den prosperierenden Wirtschaftsstandort Biberach, der Weltunternehmen wie Boehringer Ingelheim, Liebherr oder das ebenfalls weltweit tätige High-Tech-Unternehmen Handtmann beheimatet.

Höhepunkt des ersten Tages war der abendliche Festvortrag von Dr. Helmut Schlichtherle, dem Hauptinitiator der Feuchtbodenarchäologie in Südwestdeutschland über „Symbolgeladene Häuser – Wandbilder aus jungsteinzeitlichen Pfahlbausiedlungen am Bodensee“. Er analysierte eine aus 2000 Einzelteilen neu zusammengesetzte steinzeitliche Wandmalerei, die sieben Frauen zeigt. Deren Köpfe sind in Form einer Sonne dargestellt, auffällig vor allem die realitätsgetreuen Brüste, die als einzige Elemente hervortreten. Nach Schlichtherle handelt es sich um eine Ahnenreihe, bei der die Frauen als „Gründermütter“ auftreten und Aufschluss über die Strukturen der jungsteinzeitlichen Gesellschaft und über ihrer Riten geben.

Den Mitgliederversammlungen beider Vereine folgte am Samstagmorgen die Exkursion zur Großen Landesausstellung „4.000 Jahre Pfahlbauten“. 200 Gäste folgten bei herrlichem Wetter aufmerksam den Ausführungen der Exkursionsleiter Dr. Sabine Hagmann, Dr. Helmut Schlichtherle und Prof. Dr. Claus Wolf.

Unterbrochen wurden die informativen Stunden nur von einer kulinarischen Rast in der Schussenrieder Erlebnisbrauerei.



**Dr. Helmut Schlichtherle erklärt den Exkursionsteilnehmern die Gebäude im Freilichtmuseum Bad Buchau**

*Foto: H. D. Rooschütz, Winnenden*

Zum Abschluss der Tagung am Sonntag fanden sich immerhin noch 100 Interessierte ein, die den Exkursionsleitern Dr. Leif Hansen und Dr. Marcus Meyer mit viel Interesse auf die Heuneburg und zu den Römern nach Oberschwaben folgten.

Dank der gastfreundlichen Aufnahme durch die Stadt Biberach und dem Engagement der Kollegen und Kolleginnen vom Archäologischen Landesmuseum, dem Landesamt für Denkmalpflege und der Universität Freiburg die am Freitag aus Ihrer denk-

malpflegerischen Arbeit berichteten und am Samstag und Sonntag Exkursionen leiteten und Führungen anboten, bleiben auch diese „Tage der Archäologie“ für viele unvergesslich.

# Protokoll der Mitgliederversammlung am 24. September 2016

Ort: Biberach, Stadtbierhalle  
Beginn: 9:00 Uhr    Ende: 9:50 Uhr  
Leitung: Herr Jürgen Ehret

Entschuldigt aus dem Vorstand:  
Dr. Jörg Heiligmann  
Prof. Dr. Heiko Steuer

Entschuldigt aus dem Beirat:  
Dr. Rolf-Heiner Behrends  
Dr. Klaus Eckerle  
Prof. Dr. Christoph Huth  
Dr. Helena Pastor  
Dr. Britta Rabold  
Prof. Dr. Alfried Wiczorek

Anwesende Mitglieder, inklusive Vorstand und Beirat: 29 Personen.

## **TOP 1: Begrüßung**

Der Vorsitzende, Jürgen Ehret eröffnet die Versammlung mit der Begrüßung der Teilnehmer. Er stellte fest, dass die satzungsgemäße Einberufung der Versammlung an alle Mitglieder verschickt wurde und die Versammlung mit 28 Mitgliedern beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung wurden keine zusätzlichen Vorschläge gemacht.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung 2015 in Buchen**

Das Protokoll, abgedruckt im Mitteilungsblatt 2/2015 wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 3: Berichte des Vorstandes (2015/2016)**

Zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder bittet Herr Ehret die Anwesenden sich zu einer Schweigeminute zu erheben. Besonders würdigt er, den erst vor wenigen Tagen verstorbenen Prof. Fingerlin, der als Gründungsmitglied und langjähriger Schriftleiter große Verdienste um den Förderkreis hat.

Der Vorsitzende erläutert die Planungen zum 50jährigen Vereinsjubiläum 2018. Geplant ist eine Jubiläumstagung vom 12.-14. Oktober 2018 im Gebäude des BGV in Karlsruhe und ein Regionenführer. Zur finanziellen Unterstützung beider Vorhaben wird ein Spendenaufruf an alle Mitglieder erfolgen.

Danach trägt die Geschäftsführerin Frau Dr. Ludwig den Geschäftsbericht für den Zeitraum von der letzten Mitgliederversammlung am 17. Oktober 2015 bis zum 23. September 2016 vor. Sie legt die Mitgliederbilanz vor: 1162 Mitglieder, d.h. gegenüber dem letzten Geschäftsjahr eine leichte Steigerung!

In Kooperation mit dem Badischen Landesmuseum fanden im Gartensaal des Karlsruher Schlosses bereits vier Vorträge statt, denen am 27. Oktober und 24. November zwei weitere folgen werden. Dr. Clemens Lichter stellte ein interessantes Programm zusammen und auch in 2017 kann diese vielversprechende Zusammenarbeit fortgesetzt werden. In bewährter Form bot die Arbeitsgruppe Kurpfalz unter der Leitung von Dr. Klaus Wirth für die Mitglieder in der Metropolregion Rhein-Neckar ein attraktives Exkursions- und Vortragsprogramm.

Die Jahresexkursion führte unter fachkundiger Leitung der beiden Vorstandsmitglieder Herrn Dr. Heiligmann und Frau Dr. Seitz nach Trier, wo die Teilnehmer Archäologie und Geschichte der Stadt Trier und Umgebung kennen lernten.

Einer der Höhepunkte dieser Tage war die Führung mit Museumsdirektor Dr. Marcus Reuter in der Neroausstellung, der viele Einblicke hinter die Kulissen einer Sonderausstellung von europäischer Dimension gewährte. Im nächsten Jahr geht die Jahresexkursion vom 30. September bis 3. Oktober 2017 auf den Spuren von Julius Caesar und Vercingetorix



nach Bibracte und Alesia, Autun und Dijon. Der Förderkreis folgt mit dieser Fahrt ins schöne Burgund einer Anregung aus dem Kreis der Mitglieder.

**Vorstand und Beirat** trafen sich am 25. April 2016 im Institut für Provinzialrömische Archäologie in Freiburg und heute vor dieser Tagung im Museum Biberach.

Im Berichtszeitraum hat der Förderkreis keine Projektfördermittel ausgezahlt.

Frau Dr. Ludwig dankte besonders der Stadt Biberach, die eine hervorragende Gastgeberin war. Nachhaltigen Ausdruck fand das im Empfang des Oberbürgermeisters in der Stadtbierhalle. Aber ohne die fleißigen Hände in der Heidelberger Geschäftsstelle wäre das alles nicht zu schaffen gewesen, der Dank geht also an Marion Babel, Georg Broll, Ursula Kempf und Barbara Heimann.

Ihr Dank geht auch an die Kollegen und Kolleginnen vom Archäologischen Landesmuseum und dem Landesamt für Denkmalpflege, die am Freitag aus Ihrer denkmalpflegerischen Arbeit berichteten und am Samstag und Sonntag Exkursionen leiten und dort Führungen anbieten.

Die nächste Jahrestagung findet wieder im badischen Landesteil statt, nämlich im Römermuseum Remchingen am 7. und 8. Oktober 2017.

Zum Schluss machte sie ebenfalls auf das 50jährige Jubiläum des Förderkreises in 2018 aufmerksam und bat um Anregungen zur Gestaltung dieser „Geburtstagsfeier“ – aber auch um zweckgebundene Spenden. Alle, die sich dazu ideell oder finanziell einbringen wollen, sind herzlich willkommen. Ohne die Hilfe der Mitglieder kann der Förderkreis das geplante Programm nicht schaffen!!

Im Anschluss erläutert Frau Brunhilde Krumes den Jahresabschluss 2015: Das Gesamtvermögen beträgt 74.122,01 € (2014: 81.449,44 €). Einnahmen in Höhe von 43.991,95 € standen Ausgaben von 50.474,89 € gegenüber. Die Unterdeckung von 6.482,94 ist in erste Linie auf den Registerband zurückzuführen, der zusätzlich zum Jahresheft der Arch. Nachr. 2015 erschienen ist. Das Ziel in 2016 ist eine Kostendeckung, um wieder mehr Rücklagen zu erhalten. Mit Übernahme der Rechnungsführung hat Frau Krumes die Buchführung auf das moderne IT-Steuerungsverfahren (DATEV) umgestellt.

Die Schriftleiterin Frau Dr. Seitz gibt einen Überblick über die Planungen für das kommende Heft: ein posthumes Manuskript von Prof. Sangmeister ist soweit überarbeitet und das Heft wird Ende 2016/Anfang 2017 erscheinen. Im Band 2017 werden Nachrufe auf Herrn Prof. Fingerlin und auf seine kurz vor ihm verstorbene Frau, Dr. Ilse Fingerlin erscheinen. Die Schriftleitung wird zukünftig auf ein ausgewogeneres Verhältnis von Süd- und Nordbadischen Beiträgen achten. Außerdem plant sie, die jüngeren Bände als PDF – Dateien zum Download auf der Homepage bereitzustellen.

#### **TOP 4: Prüfbericht der Kassenprüferinnen**

Die Kassenprüfung durch die Kassenprüferinnen Frau Dr. Mayer-Reppert und Frau Dr. Nübling hat am 19. August 2016 stattgefunden. Beide lassen sich entschuldigen und Frau Dr. Ludwig trägt den schriftlich vorliegenden Prüfbericht vor:

„Wir haben am 19. August 2016 die Kasse des Förderkreises bei Frau Krumes: vier Giro- und Sparkonten sowie stichprobenartig die Rechnungsbelege überprüft. Wir bescheinigen Frau Krumes eine sorgfältige und genaue Buchführung. Wir beantragen die Entlastung der Kassenwartin“.

### **TOP 5: Diskussion der Punkte 3 und 4 – Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird mit 4 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder) und keiner Gegenstimme entlastet.

### **TOP 6: Haushaltsplanentwurf für 2017**

Die Rechnungsführerin Frau Krumes legt den Haushaltsplanentwurf 2017 vor. Für 2017 müssen Vorlaufkosten für das Jubiläum 2018 berücksichtigt werden. Die Unterdeckung soll durch Spenden ausgeglichen werden. Der Haushaltsplanentwurf wird einstimmig angenommen.

### **TOP 7: Ergänzung/Änderung zur neuen Satzung - Abstimmung**

Frau Dr. Ludwig erklärt die Forderung des Amtsgerichts Freiburg auf Änderung der in Buchen verabschiedeten vorläufigen Satzung in den §1 und 11. Die Änderungen genehmigt die Versammlung einstimmig.

### **TOP 8: Nachwahl neuer Beiratsmitglieder**

Vorstand und Beirat schlagen Dr. Günter Wieland vom Landesamt für Denkmalpflege in Karlsruhe als neues Mitglied vor. Herr Dr. Wieland ist anwesend und stellt sich selbst vor. Unter anderem plant er wieder Lehrgrabungen für den Förderkreis durchzuführen. Danach erfolgt seine Wahl in offener Abstimmung einstimmig.

### **TOP 9: Verschiedenes**

Die Mitgliederversammlung endet mit dem Dank des Vorsitzenden Jürgen Ehret, der auch an dieser Stelle nochmals um Unterstützung für das Jubiläum 2018 bittet.

Heidelberg, den 29. Oktober 2016

Jürgen Ehret,  
Vorsitzender

Dr. Renate Ludwig,  
Geschäftsführerin

**Wir  
brauchen  
Ihre  
Hilfe**

## **Spendenaufruf zum Vereinsjubiläum 2018 1968-2018 Förderkreis Archäologie in Baden e.V.**

Liebe Mitglieder,

im Jahr 2018 feiern wir unser 50-jähriges Vereinsjubiläum. Wir bitten Sie, uns bei der Gestaltung behilflich zu sein. Wir planen aus diesem Anlass eine dreitägige Jubiläumstagung vom 12. bis 14. Oktober 2018 in den Räumen der Zentrale des Badischen Gemeindeversicherungsverbandes in Karlsruhe. Neben einer Vortragsstaffel und einem grenzübergreifenden Exkursionsprogramm ist die Herausgabe einer Jubiläumsschrift vorgesehen, die der facettenreichen Archäologie in Baden umfassend gerecht werden soll. Der stattliche Band wird Kulturregionen Badens und deren Reichtum an archäologischen Denkmälern beschreiben. Er spannt den Bogen vom Kaiserstuhl im Süden bis zum Odenwald im Norden. Neben den eigentlichen Erläuterungen - übrigens durchweg von den Ausgräbern bzw. den Vorständen und Beiräten unseres Förderkreises selbst geschrieben - liefert das Buch Vorort-Informationen, GPS-Koordinaten, Anfahrtshinweise und Karten. Es ist vorgesehen, den Band durchweg mit ganzseitigen, qualitätsvollen Farbabbildungen auszustatten. Trotzdem soll er zu einem günstigen Preis erscheinen. Dafür möchten wir um Ihre Unterstützung bitten.

Gut 1100 Mitglieder zählt unsere „Fangemeinde“ der badischen Archäologie. Von Ihrer Spendenbereitschaft hängt es maßgeblich ab, ob wir dieses Ziel erreichen können.

Falls wir Ihr Interesse wecken konnten und auch Sie mithelfen wollen, das archäologische Erbe Badens stärker ins öffentliche Licht zu rücken, dann überweisen Sie bitte auf das folgende Konto:

**Spar- und Kreditbank Hardt**  
**IBAN: DE09 6606 2138 0000 0381 72**  
**BIC-Code: GENODE 61 EGG**

Bitte geben Sie als Verwendungszweck „**Jubiläumsspende**“ an. Alle Spender werden namentlich genannt und erhalten auf Wunsch eine Spendenquittung. Allen, die mithelfen, sei schon an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Vorstand

### Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg geht in diesem Jahr an den Leiter des Römermuseums Remchingen.



**Jeff Klotz hat im Neuen Schloss in Stuttgart den Archäologie-Preis des Landes verliehen bekommen**

*Foto: M. Friemelt, LAD Esslingen*

Am 9. November 2016 fand in Stuttgart im Weißen Saal des Neuen Schlosses vor über 300 Festgästen die feierliche Verleihung des diesjährigen Archäologie-Preises Baden-Württemberg statt. Aus der Hand von Ministerialdirektor Hubert Wicker erhielten drei ehrenamtlich in der Archäologie Tätige diese Ehrung. Die Preisträger stammen aus den Landkreisen Heidenheim, Reutlingen und dem Enzkreis. Der seit 1981 von der Wüstenrot Stiftung im zweijährigen Rhythmus verliehene Archäologie-Preis ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. Den mit 8.000 Euro dotierten Hauptpreis erhielten Hermann Glatzle aus

Herbrechtingen im Landkreis Heidenheim und Ferdinand Pfanstiel aus Trochtelfingen im Landkreis Reutlingen. Auch ein Mitglied des Förderkreises war unter den drei Preisträgern: Jeff Klotz, Leiter des Römermuseums Remchingen erhielt den mit 4.000 Euro dotierten und dem Nachwuchs gewidmeten Förderpreis. Jeff Klotz, Student der Klassischen Archäologie und der Ur- und Frühgeschichte an der Universität Heidelberg, ist seit 2011 als ehrenamtlich Beauftragter für die archäologische Denkmalpflege im Enzkreis aktiv. Seine Verdienste liegen vor allem in seinem Engagement für das Römermuseum Remchingen. Bereits als 19-Jähriger hat Klotz die Konzeption des Museums erstellt und ist weit über die Region, mit seinen Führungen, Vorträgen und von ihm geleiteten Bildungsreisen aktiv. Er hat außerdem zahlreiche Sonderausstellungen, museumspädagogischen Konzeptionen und Initiativen wie den Verband „Museumslandschaft Nord-schwarzwald“ initiiert.

Unsere Mitglieder haben im nächsten Jahr Gelegenheit die ausgezeichnete Arbeit des Archäologie-Preisträgers in Remchingen kennenzulernen. Auf Einladung der Gemeinde und des dortigen Römermuseums findet unsere Jahrestagung 2017 in der Enzkreisgemeinde statt. Wir sind schon alle sehr gespannt, was Jeff Klotz und sein Team von 67 Ehrenamtlichen Mitarbeitern, die entweder in der Leitung, der Museumspädagogik, dem Museumscafé, dem Ausstellungsbau, den Forschungsprojekten oder in der Veranstaltungsplanung tätig sind, auf die Beine gestellt haben.

## Einige Impressionen von unserer Jahresexkursion 2016 nach Trier und Luxemburg

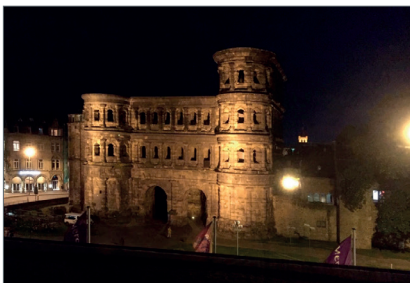


**Die Reisegruppe vor der Führung mit der Leiterin  
des Archäologiepark Belginum-Wederath  
Frau Dr. R. Cordie**

*Foto: Förderkreis*

päischer Dimension gab. Über Igel, Luxemburg, Wederath und Bad Kreuznach ging die Reise zurück nach Mannheim.

Herrlichstes Sommerwetter, spannende Führungen und laue Sommernächte „Auge in Auge“ mit der Porta Nigra glichen eine mittelmäßige Weinprobe in Trier (und das für uns Kenner aus dem Weinland Baden) und einen regelrechten „Kofferkrimi“ am Bahnhof Mannheim mehr als aus. Viele der Mitfahrer haben schon die nächste Reise ins schöne Burgund fest eingeplant – wir freuen uns alle darauf!



**Blick aus unserem Hotel auf die Porta Nigra**

*Foto: J. Heiligmann, Konstanz*



**Die Igeler in ihrem neu gestalteten  
Umfeld mit Terrassengarten  
und Infotafeln**

*Foto: M. Reutner, Sandhausen*

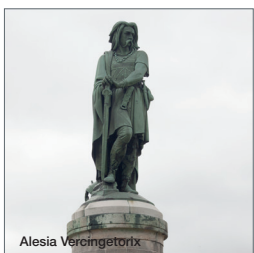
# Jahresexkursion 2017 – auf den Spuren von Julius Caesar und Vercingetorix



**unsere Studienreise  
vom 30. September  
bis 3. Oktober 2017**



**Freiburg – Beaune – Autun – Bibracte – Châtillon-sur-Seine – Alesia – Dijon – Freiburg**



*Veranstalter im Sinne des deutschen Reiserechtes ist Mainka-Reisen GmbH Würzburg*

### **1. Tag (Sa, 30. September 2017)**

Anreise von Freiburg\* mit dem Bus nach Beaune und Bezug des Hotels Henri II\*\*\*\*. Danach Stadtführung mit Besichtigung des Hôtel de Dieu (mittelalterliches Hospiz und Meisterwerk spätgotischer Architektur). Anschließend Führung und Verkostung in der Senffabrik Fallot in Beaune. Gemeinsames Abendessen.

### **2. Tag (So, 1. Oktober 2017))**

Fahrt nach Autun und Besichtigung der römischen öffentlichen Bauten (Amphitheater, Stadttor, Janustempel). Anschließend Besuch des Musée Rolin mit einer bedeutenden Sammlung gallo-römischer Steindenkmäler. Weiterfahrt zum Mont Beuvray (keltisches Oppidum Bibracte), nach der Mittagspause Besuch des Museums und der Außenanlagen. Rückfahrt nach Beaune und gemeinsames Abendessen.

### **3. Tag (Mo, 2. Oktober 2017)**

Fahrt nach Châtillon-sur-Seine mit Besichtigung des Musée du Pays Châtillonnais (Keltisches Fürstinnengrab von Vix). Nach der Mittagspause Weiterfahrt zum Mont Auxois, dem antiken Alesia. Rückkehr nach Beaune und Abschiedsessen mit burgundischen Spezialitäten.

### **4. Tag (Di, 3. Oktober 2017)**

Fahrt nach Dijon und Besuch des archäologischen Museums. Individuelle Mittagspause in Dijon danach Weiterfahrt nach Mandeure und Besichtigung des Amphitheaters. Rückfahrt nach Freiburg, von dort individuelle Heimreise.

\* Abfahrt: 8.00 Uhr Freiburg, gegenüber ZOB vor dem Dorint Hotel

Leitung: *Barbara Fath M.A. (Universität Freiburg)*

Kleinere Programmänderungen bleiben vorbehalten

Reisepreis pro Person im DZ: 730,- € (gilt nur für Mitglieder)

Einzelzimmerzuschlag: 90,- €

#### Im Preis enthalten sind:

Fahrt im modernen Reisebus ab/bis Freiburg

- > 3 x Übernachtung mit Buffetfrühstück im Hotel HENRI II.\*\*\*\* in Beaune
- > 3 x Abendessen
- > Verkostung in der Senffabrik Fallot in Beaune
- > Alle Eintritte und Führungen
- > Informationsmaterial
- > Reise-Rücktrittskostenversicherung

*Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen*

#### **Anmeldungen an:**

**Förderkreis Archäologie in Baden**

**Schiffgasse 10, 69117 Heidelberg**

**Tel.: 06221-5884342, Fax 06221-5849420**

**info@foerderkreis-archaeologie.de**

## Kraichgau-Exkursion 5: Eppingen-Mühlbach, Ravensburg, Kürnbach



**Die große Wandergruppe auf der Treppe „Zum Lamm“.**

*Foto: K. Wirth*

Als Ausgang der Oktoberwanderung am 29. Oktober 2016 wurde Eppingen-Mühlbach gewählt (Sehenswürdigkeiten: ev. Kirche im Stil der Neogotik mit Teilen eines romanischen Vorgängerbaus; Wilhelmiten-kloster; Rathaus im Jugendstil; Kriegerdenkmal in den Steinbrüchen; Pfarrer Georg Friedrich Schlatter wurde 1844 von Heddesheim nach Mühlbach strafversetzt). Auf einen Rundgang im Steinhauermuseum

unter Führung von Steinmetz- und Steinbildhauermeister Jens Reimold folgte ein Besuch im Steinbruch oberhalb von Mühlbach, wo geologische und technische Fragen zum Abbau und der Verarbeitung des Sandsteins erörtert wurden. Ein halbstündiger Marsch führte durch herbstfarbene Weinberge zur Ravensburg, die auf einem Sporn das Kohlbachtal überragt (Stichworte: Ravan von Wimpfen; 30 m hoher Bergfried; Bauzeit um 1220 auf älterem Kern?; Göler von Ravensburg; Schmalkaldischer Bund, Plünderung und Verwüstung 1546; Wiederaufbau als neuzeitliche Festung mit Wehrtürmen und Kasematten). Ein reichhaltiges Mittagessen wurde im kachelofenbeheizten „Zum Lamm“ in Kürnbach eingenommen. Danach erfolgte eine kenntnisreiche Führung mit Hans Wilhelm durch den Ort, in dem in den 1960er und 1970er Jahren im Rahmen einer „Dorfsanierung“ ca. 180 mittelalterliche und neuzeitliche Fachwerkhäuser abgerissen wurden. Vom historischen Glanz der Stadt blieb wenig erhalten. So das Schloss am östlichen Ortsende, das auf eine Wasserburg zurückgeht. Der Innenhof dieses vorzüglich restaurierten Anwesens durfte im Rahmen der Führung besichtigt werden (Weitere Stichpunkte: Michaelskirche mit Renaissance-Grabmal für Bernhard von Sternenfels und seine Gemahlin Maria Agatha von Weitershausen; Badenkelter; Hessenkelter; Hinweis auf die Teilung der Grundherrschaft in Kürnbach zwischen der Landgrafschaft Hessen und dem Herzogtum Württemberg; Kondominat). Der Rückweg zum Parkplatz am Mühlbacher See gestaltete sich im finstern Wald als schwierig, wurde aber mehrheitlich ohne Murren absolviert. Die sechste Exkursion in den Kraichgau findet am 29. April 2017 statt.

Anmeldungen bitte an [klaus.wirth@mannheim.de](mailto:klaus.wirth@mannheim.de).



# Buchtipps



## Materialhefte zur Archäologie in Baden-Württemberg

Band 103

Der Oberrhein. Archäologie einer metallzeitlichen Flusslandschaft

Christiane Schmid-Merkl

2016, 424 S., 191 Abb.

ISBN: 978-3-8062-2971-4. Preis: 44 € (55 €)



## Archäologische Informationen aus Baden-Württemberg

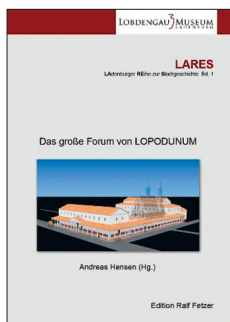
Band 75

Archäologie-Preis Baden-Württemberg 2014. Verleihung; Dokumentation des Festaktes; Neues Schloss Stuttgart 28. Januar 2015

2016, 40 S.,

ISBN: 978-3-942227-25-4. Preis: 2 € (2,50 €)

Preis zzgl. Versandkosten. In Klammern der Buchhandelspreis für Nichtmitglieder.  
Bestellungen bitte schriftlich an die Geschäftsstelle des Förderkreises Archäologie in Baden e.V.



## LARES. Ladenburger Reihe zur Stadtgeschichte

Band 1

Das große Forum von Lopodunum

Andreas Hensen (Hrsg.)

2016, 172 S., zahlr. farb. Abbildungen

ISBN: 978-3-940968-31-9. Preis: 17,80 €

# Veranstaltungen

## Freiburg

Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften „Vom Umgang mit dem Tod – Bestattungsrituale in archäologischer Perspektive“ im Wintersemester 2016/2017

Ort: Universität Freiburg, Kollegiengebäude I, KG I, HS 1199

Di, 10. Januar 2017, 18.15 Uhr

Bestattungsrituale im frühen Mittelalter. Prof. Sebastian Brather

Di, 17. Januar 2017, 18.15 Uhr

Vom Ableben bis zur Commemoratio: Bestattungsrituale in Byzanz. Dr. Beate Böhlendorf-Arslan

Di, 24. Januar 2017, 18.15 Uhr

Tod, Trauer und Bestattung im Alten Orient anhand ausgewählter Beispiele von Königsbestattungen. Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Di, 31. Januar 2017, 18.15 Uhr

Tod und Ritual im Alten Orient: Fallbeispiele einer Archäologie des kollektiven Gedächtnisses. Dr. Elisabeth Wagner-Durand

## Heidelberg

Di, 10. Januar 2017, 18:15 Uhr

Vortrag: Dr. Alkiviadis Ginalis. Was veränderte die mediterrane Schifffahrt? Aspekte des Wandels von der klassischen Antike bis in die Spätantike

Ort: Marstallhof 4, Kollegiengebäude, Hörsaal 513, 69117 Heidelberg

Mi, 11. Januar 2017, 18:15 Uhr

Forschungskolloquium: Dr. Susanne Börner. Von Münzen und Menschen – Der spätantike Münzhorizont in der Rhein-Neckar-Region

Ort: Marstallhof 4, Kollegiengebäude, Hörsaal 513, 69117 Heidelberg

Mi, 18. Januar 2017, 19 Uhr

Vortrag: Dr. Jochen Braselmann. Frühmittelalterliche Burganlagen im Pfälzer Wald. Archäologische Ausgrabungen 2006ff.

Ort: Kurpfälzisches Museum, Großer Salon, Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg  
Eintritt: 3,- €

Di, 24. Januar 2017, 18:15 Uhr

Prof. Dr. Joachim Quack. Der Krieg der Götter gegen die Giganten nach ägyptischen Quellen der griechisch-römischen Zeit. Eine transkulturelle Synthese der Ptolemäerzeit

Ort: Marstallhof 4, Kollegiengebäude, Hörsaal 513, 69117 Heidelberg

Di, 31. Januar 2017, 18:15 Uhr

Fachschafsvortrag: Prof. Dr. Michael Meyer. Schlachtfeldarchäologie – Potential und Methoden

Ort: Marstallhof 4, Kollegiengebäude, Hörsaal 513, 69117 Heidelberg

Mi, 15. Februar 2017, 19 Uhr

Vortrag: Harald Rosmanitz M.A. Vom Fragment zum Kachelofen Mittelalterliche und neuzeitliche Ofenkacheln aus Heidelberg

Ort: Kurpfälzisches Museum, Großer Salon, Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg  
Eintritt: 3,- €

Mi, 15. März 2017, 19 Uhr

Vortrag: Dr. Rolf Ubel M.A. Zur Realienkunde der frühneuzeitlichen Burg Beispiel: Neuscharfeneck in der Südpfalz

Ort: Kurpfälzisches Museum, Großer Salon, Hauptstraße 97, 69117 Heidelberg  
Eintritt: 3,- €

## Karlsruhe

### Archäologische Vorträge im Schloss 2017

In Kooperation Förderkreis Archäologie in Baden und Badisches Landesmuseum

Ort: Badisches Landesmuseum, Schloss, Gartensaal, Karlsruhe, Jeweils um 19 Uhr  
Eintritt frei

Do, 23. Februar 2017

Vortrag: Susanne Erbeling, MA. Lebenslustige Genussmenschen versus Militärmacht – Die Etrusker und Rom

Do, 30. März 2017

Vortrag: Dr. Britta Rabold. Archäologische Ausgrabungen im Pfinztal: Von den Römern zu den Merowingern in Söllingen

Do, 28. September 2017

Vortrag: Dr. Clemens Lichter. Ehrenwerte Fremdlinge – Außerbadische Funde in der Badischen Alterthümersammlung

Do, 26. Oktober 2017

Vortrag: Dr. Andrea Zeeb-Lanz. Menschenopfer oder Mahlzeit? Der steinzeitliche Ritualort Herxheim bei Landau

Do, 30. November 2017

Vortrag: Achim Wendt. Vor lauter Bäumen nichts zu sehen? Die archäologische Erfassung der ältesten Burgen in Nordbaden

## Mannheim

### Vorträge zur Stadtarchäologie in Mannheim

Ort: Museum Weltkulturen, D 5, 68159 Mannheim  
Eintritt: 3,- €

Do, 9. Februar 2017, 19 Uhr

Benedikt Stadler M.A. Mannheimer Hausgeschichten im Barock.

Do, 23. Februar 2017, 19 Uhr

Benedikt Stadler M.A. Zu den barocken Festungsanlagen in Mannheim.

Do, 23. März 2017, 19 Uhr

Dr. Klaus Wirth. Archäologische Forschungen zur Ortsgeschichte von Mannheim-Wallstadt

Sa, 29. April 2017, 19 Uhr

Dr. Klaus Wirth. Exkursion Kraichgau 6 (Route wird 2017 festgelegt).

Do, 22. Juni 2017, 19 Uhr

Dr. Klaus Wirth. Beitrag zum Ortsjubiläum 917-2017: Heddesheim im Mittelalter.

Do, 13. Juli 2017, 19 Uhr

Dr. Klaus Wirth. Archäologische Forschungen zur Ortsgeschichte von Mannheim-Neckarau

Do, 28. September 2017, 19 Uhr

Dr. Klaus Wirth. Das Dorf Mannheim unterm Schloss

Do, 26. Oktober 2017, 19 Uhr

Dr. Klaus Wirth u.a. Ergebnisse des Mannheimer Archäologischen Stadtkatasters in T2

Do, 16. November 2017, 19 Uhr

Dr. Klaus Wirth. Erläuterungen zur Ausstellung „Versunkene Geschichte“ in den Reiss-Engelhorn-Museen. Endneolithikum und Bronzezeit

Do, 23. November 2017, 19 Uhr

Benedikt Stadler M.A. Patricia Pfaff M.A., Erläuterungen zur Ausstellung „Versunkene Geschichte“ in den Reiss-Engelhorn-Museen. Eisenzeit und Neckarsueben

Do, 14. Dezember 2017, 18 Uhr

Dr. Klaus Wirth, Dr. Sven Jäger. Rückblick auf das archäologische Jahr 2017

## Remchingen

So, 15. Januar 2017

Neujahrsempfang in den Räumen der Volksbank Wilferdingen-Keltern, 17 Uhr U.a. mit einem Vortrag von Dr. Claudia Braun, Leiterin der Antiken-Sammlung, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim: „Palmyra – Schicksal einer Stadt“.

Ort: Vortragsraum/Café des Römermuseums, Niemandenberg 7, 75196 Remchingen-Wilferdingen, Jeweils um 19 Uhr

Fr, 17. Februar 2017

Dr. Günther Wieland. Gräber als Spiegel des Lebens? Keltische Grabfunde aus Nordbaden

Fr, 28. April 2017

Frank Merkle. Griechische Mythen und ihre Deutung

Fr, 12. Mai 2017

Friederike Horn. Marc Aurel – Kaiser, Feldherr, Philosoph (121-180 n.Chr.)

Fr, 20. Oktober 2017

Prof. Dr. Werner Weisweiler. Antikes Rom: Lust + Liebe, Teil II

## Ausstellungen in Baden

### **Archäologie und Playmobil: Die Pfahlbauten**

noch bis 19. Februar 2017

Ort: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Benediktinerplatz 5,  
78467 Konstanz

Siehe Mitteilungsblatt 2/2015

### **Stein-Zeiten. Vom Faustkeil bis zum Mühlstein**

noch bis 26. Februar 2017

Ort: Markgräfler Museum Müllheim im Blankenhorn-Palais, Wilhelmstraße 7,  
79379 Müllheim

Siehe Mitteilungsblatt 1/2016

### **Objekte erzählen Geschichte(n)**

#### **150 Jahre Institut für Klassische Archäologie**

noch bis 18. April 2017

Ort: Universitätsmuseum, Grabengasse 1, 69117 Heidelberg



*Foto: H. Vögele, Universität Heidelberg*

### **Ramses – Göttlicher Herrscher am Nil**

noch bis 18. Juni 2017

Ort: Badisches Landesmuseum, Schloss, 76131 Karlsruhe

Siehe Mitteilungsblatt 1/2016

## Religion im Wandel

Vorgeschichte. Römer. Mittelalter.

noch bis 24. Juli 2017

Ort: Römermuseum Remchingen, Niemandenberg 4, 75196 Remchingen



Religion und Religionsgeschichte umfassen ein weites, kaum mehr überblickbares Feld an Themen und Fragen. Doch Religion ist oftmals das bestimmende Merkmal aller Lebensbereiche und aller Ausprägungen des alltäglichen Lebens. Gerade in unserer modernen Zeit scheint das Verständnis dafür, wie alle Bereiche des Lebens von Religion geprägt sein können, abhandengekommen zu sein. Religiöse Veränderungen hatten in der

Vergangenheit oftmals weitreichende Konsequenzen. Dennoch blieben in vielen Bereichen Traditionen, lokale Vorstellungen oder besondere sakrale Orte bestehen. Die Ausstellung widmet sich diesen Veränderungen und auch den „roten Fäden“ und bietet eine Gesamtschau der Religionsgeschichte am Oberrhein – von der Steinzeit bis ins Mittelalter.

## Ägypten – Land der Unsterblichkeit

verlängert bis 30. Juli 2017

Ort: Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen, D5, 68159 Mannheim  
Siehe Mitteilungsblatt 1/2014.

## Versunkene Geschichte. Archäologie an Rhein und Neckar

noch bis 30. Juli 2017

Ort: Museum Weltkulturen D5, 68159 Mannheim  
Siehe Mitteilungsblatt 2/2015



## Verdammt lang her! Archäologie in der Ortenau

Neue Dauerausstellung Archäologie  
ab 26. November 2016

Ort: Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10, 77652 Offenburg



Mit der Neugestaltung der archäologischen Abteilung ist der dritte Teil der Neukonzeption des Museums abgeschlossen. Die Ausstellung „Verdammt lang her!“ zeigt die Archäologie der Region von der Steinzeit bis in die Zeit der Alamannen und berücksichtigt dabei die aktuellsten Forschungsaspekte.

Rund 100 neue Leihgaben aus dem Archäologischen Fundarchiv Baden-Württemberg bereichern die Ausstellung und veranschaulichen wichtige Einzelthemen. So wird der 2011 bei Bühl gefundene Grabstein eines Suebenfürsten erstmals in einer Ausstellung gezeigt. Der Stein trägt die bislang einzige in Baden-Württemberg entdeckte Inschrift, die Aussagen über die frühe römische Verwaltung zulässt. Wichtige Funde aus Offenburg und Umgebung wie Bronzen, Keramiken und Schmuck

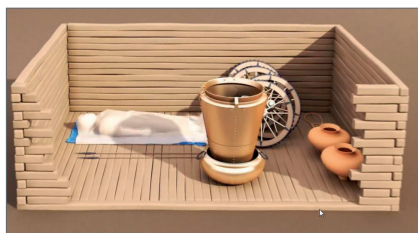
dokumentieren die Grabungstätigkeit der vergangenen Jahrzehnte. Aber auch Forschungslücken werden thematisiert.

Die neue Präsentation rückt die archäologische Arbeit in den Focus: Wie arbeiten Archäologen, woher weiß man, wie alt etwas ist und seit wann sind archäologische Funde für Museen von Interesse? Hands-On-Stationen, anschauliche Lebensbilder und eine Medienstation greifen verschiedene Aspekte der Ausstellung auf und laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein.

## EISEN – MACHT – REICHTUM Kelten am südlichen Oberrhein

ab 30. März 2017

Ort: Archäologisches Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, 79098 Freiburg



Zu den medialen Stationen gehören Filme zur Veranschaulichung alter Techniken, Touchscreens zur Visualisierung keltischer und römischer Münzen sowie eine 3D-Animation zur Anlage des eisenzeitlichen Prunkgrabes von Kappel am Rhein.

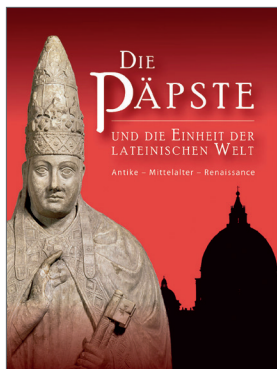
Grafik: LINK 3D, Freiburg

International bedeutende Funde stehen im Mittelpunkt der neu gestalteten Ausstellung zur Eisenzeit in Südbaden. Herausragend ist die älteste Glasschale nördlich der Alpen von Ihringen am Kaiserstuhl. Die begehbare Grabkammer von Kappel am Rhein erlaubt, in die Zeit vor 2.500 Jahren einzutreten.

## Die Päpste und die Einheit der lateinischen Welt

21. Mai bis 31. Oktober 2017

Ort: Mannheim, Museum Zeughaus C5 der Reiss-Engelhorn-Museen  
Reiss-Engelhorn-Museen



2017 jährt sich der Beginn der Reformation zum 500. Mal. Doch bevor Katholiken und Protestanten getrennte Wege gingen, verband sie 1500 Jahre gemeinsamer Geschichte. Das Papsttum wurde zur geistlichen und weltlichen Autorität. Die Ausstellung zeigt die faszinierenden Aspekte des Papsttums, von seinen Ursprüngen in der Antike, über die Entwicklung zur geistlichen und weltlichen Autorität im Mittelalter bis hin zu den Prachtentfaltungen der Renaissancepäpste.

Erstmalig widmet sich ein Ausstellungsprojekt der umfassenden Darstellung der Geschichte des Papsttums. Hochkarätige Leihgaben aus dem Vatikan

und weiteren Museen zeigen die faszinierende Entwicklung des Papsttums von den Anfängen bis zur Renaissance.

# Blick über die Landesgrenze

## Pfalz

**Archäologische Schätze der Pfalz – Eine Reise durch 300 Millionen Jahre**  
noch bis 3. November 2017

Ort: Archäologisches Schaufenster Speyer, Gilgenstraße 13, 67346 Speyer



2017 feiert Rheinland-Pfalz 70-jähriges Jubiläum, das heißt auch 70 Jahre Forschen, Sichern und Erhalten im Auftrag der Landesarchäologie. In der eigens aus diesem Anlass konzipierten Sonderausstellung werden einmalige Exponate aus der Pfalz gezeigt, von denen viele seit ihrer Entdeckung noch nie öffentlich zu sehen waren. Dabei wird die große Fülle der Frühzeit im südlichen Rheinland-Pfalz deutlich:

Vorzeitliche Fossilien, steinzeitliche Funde, ungewöhnliche Bestattungen aus der Bronzezeit und der vorrömischen Eisenzeit sowie wahre Schätze aus der Römerzeit und dem Mittelalter können im Archäologischen Schaufenster betrachtet werden.

Hierbei steht jeder der gezeigten „archäologischen Schätze“ stellvertretend für eine ganze Epoche, denn eigentlich gäbe es über jede einzelne diese Zeitstufen viel mehr zu erzählen, als dies im Rahmen der Ausstellung in Speyer möglich ist.

**Maya – Das Rätsel der Königsstädte**  
noch bis 23. April 2017

Ort: Historisches Museum der Pfalz Speyer, Domplatz 4, 67346 Speyer  
Siehe Mitteilungsblatt 1/2016

# Bitte werben Sie für neue Mitglieder

## Beitrittsgesuch und Sepa- Lastschriftmandat (für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren)

Förderkreis Archäologie in Baden e.V. / Kurpfälzisches Museum  
Schiffgasse 10  
69117 Heidelberg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 54 ZZZ 000000 89110

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied in den Förderkreis Archäologie in Baden e.V.:

\_\_\_\_\_  
(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

\_\_\_\_\_  
(Straße) (Telefon)

\_\_\_\_\_  
(Postleitzahl) (Ort) (E- Mail)

Ich ermächtige den Förderkreis Archäologie in Baden e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Archäologie in Baden e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Jahresbeitrag (Bitte ankreuzen)

- Einzelmitgliedschaft € 30, –
- Schüler und Studenten € 18, –
- Juristische Personen € 44, –
- Ehepaare € 50, –

\_\_\_\_\_  
IBAN

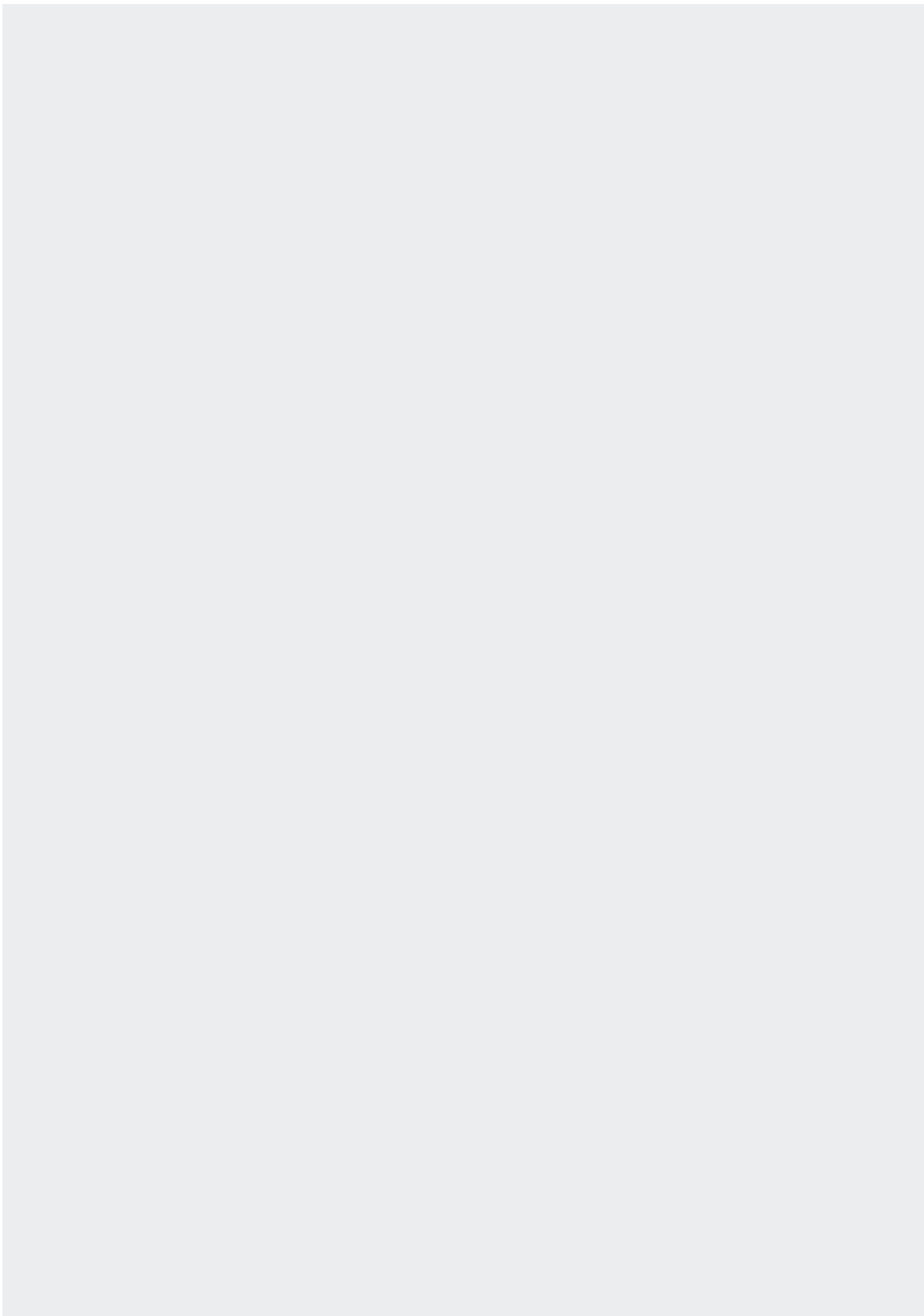
\_\_\_\_\_  
BIC Name der Bank

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift











Förderkreis  
Archäologie  
in Baden e.V.

Kurpfälzisches Museum  
Schiffgasse 10  
69117 Heidelberg

Gestaltung und Satz:  
Georg Broll